

köszöntése. (Begrüßung des Historikers István Szabó). Kortárs, 1968. 7.

Szabad, György: Szabó István (1898 – 1969). Századok, 1970. 2.

Hoffmann, Tamás: Szabó István (1898 – 1969). Agrártörténeti Szemle, 1970. 3–4.

80 éve született Szabó István. (Zum 80. Geburtstag von István Szabó). *Orosz, István*: A történetíró munkássága. (Das Oeuvre des Historikers). *Rácz, István*: Szabó István tanári munkája. (Die Professorentätigkeit von István Szabó). Tiszatáj, 1978. 7.

Für, Lajos: Szabó István. In: *Jobbágyok – parasztok. (Leibeigenen – Bauern)*. S. 7–29.

² *Für, Lajos*, a. a. O., S. 26.

³ Ebenda S. 7.

⁴ *Orosz, István*; a. a. O., S. 51.

⁵ *Szabad, György*: Szabó István (1898 – 1969). Századok, 1970. S. 516.

⁶ *Orosz, István*, a. a. O., S. 52.

⁷ *Für, Lajos*, a. a. O., S. 26.

⁸ *Szabad, György*, a. a. O., S. 518.

⁹ *Hoffmann, Tamás*: Vorwort. S. 8. In: *Szabó István*: A magyar mezőgazdaság története a XIV. századtól az 1530-as évekig. (Geschichte der ungarischen Landwirtschaft vom 14. Jahrhundert bis zu den 30-er Jahren des 16. Jahrhunderts).

¹⁰ Ebenda, S. 59–60. Er erwähnt polnische Berufungen.

¹¹ Ebenda, S. 31.

¹² Ebenda, S. 62.

¹³ Ebenda, S. 67.

¹⁴ Ebenda, S. 75.

¹⁵ *Für, Lajos*, a. a. O., S. 26.

¹⁶ *Szabó, István*: *Jobbágyok – parasztok. (Leibeigenen – Bauern)*. S. 57.

¹⁷ Ebenda, S. 201.

ERZSÉBET KULCSÁR

KARL NEHRING

FLUGBLÄTTER UND FLUGSCHRIFTEN ZUR UNGARISCHEN REVOLUTION VON 1848/49 (VERÖFFENTLICHUNGEN DES FINNISCH – UNGARISCHEN SEMINARS AN DER UNIVERSITÄT) MÜNCHEN, 1977. 130 S.

Die zur Informierung der Bevölkerung gedruckten politischen Flugblätter und Flugschriften sind bedeutende Denkmäler der bürgerlichen Revolution von 1848/49. Sie berichten mosaikartig, von Tag zu Tag über die Landesereignisse, manchmal über das Geschehen im Ausland und beinhalten oft wichtige ortsgeschichtliche Informationen. Ihr Quellenmaterial wird dadurch noch wertvoller, dass sie neben den zusammenfassenden, grössere thematische Einheiten behandelnden Schriften auch die momentanen, auf längere Zeit ungültigen Feststellungen und Äusserungen festhalten und dadurch die beinahe kalendergemässe Rekonstruktion der Ereignisse ermöglichen, sowie die innere Dynamik der Prozesse ausgezeichnet spüren lassen.

Bekanntlich lebt in der Öffentlichkeit des Auslandes ein in mancher Hinsicht einseitiges, die Folgen des bewussten Missdeutung in sich tragendes Bild über das ungarische 48 fort. Karl Nehring nahm also eine verantwortungsvolle Aufgabe, auf sich, indem er auch für breitere Kreise, durch seine aus reichstem Archivmaterial ausgewählte, repräsentative Quellenausgabe, ermöglichte die Genauigkeit ihrer

Kenntnisse auf Grund von Originaldokumenten zu überprüfen.

In der Einleitung überblickt der Verfasser kurz die Vorgeschichte des politischen Flugblattes in Ungarn, fasst die wichtigsten Charakteristika der ungarischen bürgerlichen Revolution zusammen, bringt 46, vorwiegend für deutsche Handwerker und Kaufleute gedruckte Flugblätter. Seinem Band ist auch ein Namenregister angeschlossen.

Die Auswahl von Nehring zeugt über Fachkenntnis, über das Verstehen der inneren Zusammenhänge und lässt auch auf die eigene Konzeption schliessen. Die veröffentlichten Dokumente sind nach vier thematischen Einheiten (revolutionäre ungarische Forderungen, internationale Solidarität mit der ungarischen Revolution, die Haltung der Nationalitäten, Versuche zur Herausbildung einer selbständigen ungarischen Aussenpolitik) zu gruppieren. In der Ordnung des Materials befolgt der Verfasser im allgemeinen die Chronologie und so gibt er durch die aufeinanderfolgende Analyse nach verschiedenen Gesichtspunkten der einzelnen Problemkreise einen guten Einblick in die Kompliziert-

heit der damaligen Lage, den Kampf der einander kreuzenden Tendenzen.

Aus der Zusammenstellung werden diejenigen Kulminationspunkte, die die Grundprobleme der revolutionären Umgestaltung bedeuten, sichtbar. Zwar erwähnt der Verfasser die Wechselwirkungen, die die Frühjahrereignisse determinierten, in seinem Vorwort nicht, beleuchtet diese jedoch, indem er die Kossuth-Rede vom 13. März und den Aufruf der Wiener Studenten an das ungarische Volk in Erinnerung ruft. Mit dem Kommuniqué der in Pressburg (Pozsony) tagenden Stände hebt er nur noch mehr hervor, dass die Abgeordneten des letzten Ständetages nur die wichtigsten Aufgaben wahrnahmen und die anderen bewusst dem nach Pest einzuberufenden Volksvertretungsparlament überliessen. Wir vermissen, dass der Verfasser den konterrevolutionären Plan des Palatins Stephan vom 24. März, sowie den zweiten Rundbrief von Lajos Batthyány (23. März) über die geplante Aufhebung der Urbarialordnung, der der Unzufriedenheit des Bauertums und den konterrevolutionären Machenschaften gleichzeitig Einhalt gebot, nicht bringt, sind doch diese entscheidende Stationen der Zeitperiode der revolutionären Umgestaltung.

Zur Haltung der Nationalitäten vermittelt der Verfasser uns ein nuanciertes Bild, wie über den Empfang der Märzereignisse bei den Siebenbürger Sachsen, über die Forderungen der Serben und Kroaten. Durch das vielseitige Herangehen an die Problematik, erfährt man, dass die Nationalitäten nicht ohne Vorbehalte und auch nicht einheitlich sich der ungarischen Revolution widersetzen, und dass auch die ungarische Regierung es für wichtig hielt zwischen gutmeinenden, neutralen und der Konterrevolution dienenden Elementen unterscheiden. Wir erfahren auch, dass im Kreise der Kroaten – wie ungarischerseits – man erkannte: die Feindschaft gefährdet die nationalen Interessen beider Seiten und begünstigt nur die Habsburgische Konterrevolution.

Im Rahmen des Bandes kann der Verfasser freilich keine umfassende Analyse der Flugblattliteratur übernehmen. Er ist gezwungen einerseits mehrere wichtige Dokumente ausser Acht zu lassen, so u. a. die Äusserungen kirchlicher Persönlichkeiten, andererseits muss er sich mit der Hervorhebung einiger Momente begnügen. Dies geschah auch in der Frage der jüdi-

schen Emanzipation, obwohl die Archivquellen sehr wichtige Informationen beinhalten. Die Äusserungen der Ofner (Buda), Pressburger (Pozsony) und Kaschauer (Kassa) Bürger zeugen davon, dass beide Seiten – im Ergebnis der interessenvereinheitlichenden Politik des Reformzeitalters – eine bewusste Zusammenarbeit, die Beseitigung der Gegensätze anstrebten. Besonders interessant ist ein Flugblatt vom 24. März, das eine fiktive Unterhaltung zwischen einem Pester Bürger und einem Jude beschreibt und durch die Standpunkte der beiden Gesprächspartner auf die zeitgenössischen Auffassungen und Dilemmas, die Assimilation der Juden beschleunigenden und behindernden Faktoren hinweist.

Nehring legt Wert darauf, die Aufnahme der ungarischen Revolution im Ausland, die Annäherung der italienischen Revolution und der provisorischen Regierung von Mailand, sowie die Schilderung der freundschaftlichen Haltung der Wiener demokratischen Kreise zu dokumentieren. Er bringt auch über die polnische und deutsche Legionen Material, erwähnt jedoch die Initiative der sich in Pest aufhaltenden französischen Bürger zur Entsendung einer bewaffneten Truppe für die ungarische Regierung nicht. (R. 32. 7. cs. 84.) In seinem Werk sichert der Verfasser der Habsburgischen Konterrevolution, ihrer Taktik und ihrem gesetzwidrigen Auftreten im Herbst einen bedeutenden Umfang. Dieses Material beweist eindeutig die Legitimität des ungarischen Verteidigungskrieges.

Geglückt wählte der Verfasser das letzte Flugblatt, die Interpellation des Frankfurter Abgeordneten, Eisenmann, vom 22. August über die österreichisch-slawische und österreichisch-ungarische Fragen. Die erwähnte Rede umreissst genau die Vorgeschichte und die Umstände des antiungarischen Auftritts der Habsburger und der Nationalitäten, qualifiziert die Prozesse des Raumes im Lichte der europäischen Zusammenhänge und entlarvt diejenigen damaligen zeitgenössischen gehässigen Bestrebungen, die den Kampf der Ungarn unmöglich machen wollten und der Irreführung der Öffentlichkeit dienten.

Wir hoffen, dass diese Arbeit von Karl Nehring mit Erfolg zur realen, vorbehaltlosen internationalen Einschätzung der ungarischen Revolution und des Verteidigungskrieges beitragen wird.

GÁBOR ERDŐDY